



Theologische Werkstatt

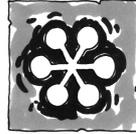
Der Abschnitt aus Jesaja folgt auf die Berufungserzählung des Propheten Jesaja (Kapitel 6) und eine sehr ernste Bedrohung für das Südreich Juda: Zwei feindliche Könige stehen vor den Toren der Stadt und wollen sie einnehmen. Doch dies gelingt (noch) nicht. Gott schützt das Königreich Juda und seine Bewohner. Später allerdings wird Jerusalem in die Hände der Feinde fallen und viele Bewohnerinnen und Bewohner werden in die Verbannung nach Babylonien geführt. Das alles wird als Gerichtshandeln Gottes an seinem untreuen Volk dargestellt. Das Nordreich Israel mit der Hauptstadt Samaria geht 722 v. Chr. unter, das Südreich Juda mit der Hauptstadt Jerusalem 587 v. Chr. Jesaja 40-55 spricht, den in die Verbannung geratene(n), Trost sowie Vergebung zu und macht ihnen Hoffnung, Jesaja 56-66 mahnt, dass wieder in sein Land zurückgekehrte Volk, nicht wieder in die alte Untreue und das alte Unrecht zurückzufallen.



Fragen an die JS-Mitarbeitenden

Kann es sein, dass das Alte Testament für mich und für uns in vielen Teilen unbekannt und fern ist, z.B. das Buch Jesaja? Gott ging und geht mit seinem Volk einen besonderen Weg. Wenn wir uns intensiver mit dem Alten Testament beschäftigen, können wir uns auf die Spuren dieses Weges begeben und dabei auch vieles im Neuen Testament Gesagte besser verstehen.

Für die Jungschar Kinder erscheint mir das im Rahmen dieser Andacht nicht nötig und nicht hilfreich, aber vielleicht lasse ich mich als Mitarbeiter dazu anspornen, die eher unbekannteren, „dunklen“ Ecken des Alten Testaments unter die Lupe zu nehmen. Hier gibt es manches zu entdecken!



Spiel

Begonnen werden kann die Andacht mit einem Spiel. Es sollten Gruppen eingeteilt werden, die mindestens vier und maximal sieben Personen umfassen. Zwei Stühle werden gegenüber gestellt und eine große Decke, die von zwei Mitarbeitenden gehalten werden sollte, trennt die Stühle voneinander. Zwei Gruppen stellen sich in einer Reihe hinter einen der Stühle und ein Mitarbeiter bestimmt per Fingerzeig je ein Gruppenmitglied, das sich auf den Stuhl setzen darf. Die Decke wird fallen gelassen und die Jungen oder Mädchen auf den Stühlen müssen möglichst schnell den Namen der anderen Person auf dem Stuhl nennen. Für den Sieger/die Siegerin einer Runde kann es ein Bonbon o.ä. geben.



Einstieg

Als Einstieg zur eigentlichen Andacht sollte auf die Wichtigkeit des Namens hingewiesen werden – im Spiel war es entscheidend, das Gegenüber mit Namen anreden zu können. Wer die Gruppe als eher positiv und aufmerksam einschätzt, kann auch fragen, ob jemand die Bedeutung seines Namens kennt. In biblischer Zeit hatten Namen oft eine besondere Bedeutung und enthielten mitunter eine spezielle Botschaft, mitunter wurde jemand von Gott neu benannt oder bekam einen Beinamen (Jakob zu Israel, Simon zu Petrus). Wie ist es mit Gott? Hat Gott denn einen Namen? Hat er einen Namen, der etwas über ihn aussagt? Vermutlich kommt die Rede schnell auf Jesus. Es gibt schon im Alten Testament einen Beinamen oder anderen Namen für diesen Jesus als von Gott gesandten Retter. Wir finden ihn im Buch Jesaja!



Auslegung

Jesaja 7,10-17 laut und deutlich vorlesen und den Namen „Immanuel“ aufgreifen. Gott verheißt hier im Alten Testament seinem Volk eine besondere Gestalt, einen Retter, den er selbst in diese Welt sendet. Damit ist Jesus gemeint, von dem uns im Neuen Testament viel erzählt wird. Und dieser Jesus kann auch bezeichnet werden als „Gott mit uns“ oder „Gott steht uns bei“. Genau



das tut Jesus: Er ist der in diese Welt gesandte Sohn Gottes, der uns beisteht, der uns begleitet. Gott lässt uns nicht allein!

Dezember 1



Anwendung

Wenn du traurig bist, wenn es dir schlecht geht, wenn du dich allein fühlst, dann darfst du daran denken: Gott steht dir in Jesus bei, Gott lässt dich nicht allein. Das gehört zu seinem Namen, so dürfen und sollen wir von ihm denken, weil er es selbst gesagt hat. (Hier kann noch auf das Volk Israel in der damaligen Situation verwiesen werden, dem genau dieser Abschnitt eine Hilfe sein sollte: Gott steht seinem Volk bei, auch wenn die äußeren Umstände sich als äußerst schwierig darstellen)

Jesus Christus, der „Gott mit uns“, steht dir bei! Das darf uns froh machen und trösten in allen Ängsten und Sorgen. Gott ist ein großartiger Gott, dem wir nicht egal sind.



Lieder

JSL 88 Christus ist Felsen im brandenden Meer

JSL 97 Mit meinem Gott kann ich Wälle zerschlagen

JSL 108 Macht, Kraft, Sieg und Frieden

Lieder aus „Jungcharlieder“ ,2003, ISBN 3-87571-045-2 oder 3-87571-046-0



Gebet

„Lieber Vater im Himmel, du bist der Immanuel, der „Gott mit uns“, der uns beisteht. Danke, dass du deinem Volk immer wieder beigestanden hast und heute noch derselbe bist. Herr Jesus Christus, auf dich können wir vertrauen. Du willst uns in allen Ängsten und Sorgen begleiten und zur Seite stehen. Danke, dass du es gut mit uns meinst und absolut vertrauenswürdig bist. Amen.“

von Julian Enners